Suchanzeigen = Recherches

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **14 (1947)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch das Testament des David Jaccard-Dragon aus dem Jahre 1738 ist noch erhalten und gibt manche Aufschlüsse.

Wir erfahren auch bei den Söhnen Einzelheiten, wie über die Erweiterung des Besitztums oder den Verkauf von Grundstücken. Bei weiteren Nachkommen sind die biographischen Angaben kürzer gehalten. Oft beschränken sie sich auf zwei bis drei Wörter, die aber auch recht aufschlussreich sind: «agriculteur, agriculteur et horloger, horloger, négociant, fabricant de limes et horloger, fabricant de musiques» usw.

Die verheirateten Söhne sind nach Generationen mit ihren Frauen und Kindern aufgeführt und letztere fortlaufend numeriert. Diese Anordnung ist gegenüber der Numerierung nach Stämmen und Zweigen besonders für Auszählungen recht praktisch, weil sich der Umfang jeder Generation an den Nummern ablesen lässt. Doch wird der Zusammenhang der Stämme nicht recht deutlich erkennbar, weil bei den Kindern nur das Geburts- bzw. Taufdatum angegeben ist und die verheirateten Söhne gegenüber den ledigen nicht gekennzeichnet sind. Und doch hätte ein kleiner Hinweis mit zwei Wörtchen «dieser folgt», bzw. französisch «qui suit» genügt, um Klarheit zu schaffen. Diese Formel «qui suit» ist ja auch in anderen welschen Genealogien, z. B. bei den Genfer Genealogien von Galiffe, gebräuchlich.

In soziologischer Hinsicht ist die Genealogie sehr interessant, finden sich doch Aufstieglinien vom Bauern über den Uhrmacher zum Fabrikanten, Grosshändler und Exporteur. Daneben sind andere Zweige, die im guten Mittelstand verbleiben, und ortsansässige neben abgewanderten Familien.

Ein praktisches Register über die Allianzen, nach den Vornamen der Jaccard angeordnet, und eine Inhaltsübersicht schliessen die schöne Studie ab. Oe.

Suchanzeigen — Recherches

19. Wer kennt das untenstehende, von der heraldisch-genealogischen Fachkommission in Zürich eingesandte Wappen? Angaben sind zu richten an Ernst Hagman, Zürich, Schweighofstrasse 430.

20. Wem ist das Wappen der in verschiedenen Gemeinden des Toggenburgs verbürgerten Familie Gröbli bekannt? Allfällige Mitteilungen für die heraldisch-genealogische Fachkommission in Zürich erbittet

Ernst Hagman, Zürich, Schweighofstrasse 430.

21. Gibt es eine Biographie des Johann Georg Ruckstuhl von Tobel, der 1789 das Volk gegen den Fürstabt von St. Gallen aufwiegelte? Kann mir jemand nähere Angaben über den Schriftsteller Fridolin Ruckstuhl machen? Er soll ein Zeitgenosse des oben erwähnten Joh. Georg gewesen sein.

Jakob Ruckstuhl, Bütschwil (Feld), Toggenburg.

Mitteilungen — Communications

Bibliothekar — Bibliothécaire

Die Bibliothek hat mit folgenden Gesellschaften den Austauschverkehr vereinbart:

Antwerpen: Antwerpsche Kring voor Familiekunde. (Austausch mit: De Schakel, Tijdschrift.)

Den Haag: Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde. (Austausch mit: De Nederlandische Leeuw.)

Fribourg: Société héraldique suisse. (Austausch mit: Archives héraldiques suisses.)

Helsinki: Genealogiska Samfundet i Finland. (Austausch mit: Vuosikirja, Arskrift.)

Paris: Société française d'héraldique et de sigillographie. (Austausch mit: Revue française d'héraldique et de sigillographie.)

Seengen: Historische Vereinigung Seetal. (Austausch mit: Heimatkunde aus dem Seetal.)

Vaduz: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein. (Austausch mit: Jahrbuch des Hist. Vereins des Fürstentums Liechtenstein.)

Die Bibliothek erhält ausserdem regelmässig zugestellt: Le Blason, Revue mensuelle belge de généalogie, d'héraldique et de sigillographie. Die genannte Zeitschrift erscheint in Brüssel unter der Leitung von Herrn F. Koller, Abonnent unseres Familienforschers.

Nähere Auskunft erteilt der Bibliothekar Dr. Wilhelm J. Meyer, Bern, Schweizerische Landesbibliothek.

Redaktion — Rédaction

Unser Mitglied, Herr Oberst M. F. Schafroth in Bern, hat uns in freundlicher Weise darauf aufmerksam gemacht, dass er in der Lage sei, einige